

30 Jahre lutherisch-orthodoxe Lehrgespräche

HERMANN PITTERS*

15 theological dialogue sessions between representatives of the Orthodox Churches and the Lutheran World Federation took place in the period 1981–2011. The present article illustrates the history of the origins and the background of this dialogue, analyzes the documents (unpublished, for the most part) and outlines the content and results of each encounter. Several key-topics were approached: Scripture and tradition, soteriology, authority in the Church, word and sacrament, Baptism, Eucharist. Some of the dialogue sessions did not lead to a common result, because the differences were too big, while others (e.g. the one on Eucharist) brought an astounding convergence to light.

Keywords: *ecumenical dialogue, Lutheran World Federation, Orthodox Churches, Scripture and tradition, ecclesiology, sacraments*

Interkonfessionelle Dialoge sind Begegnungen von Vertretern unterschiedlicher Lehrauffassungen zu einem Meinungsaustausch. Das Ziel dieser Begegnungen ist nicht nur gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen, sondern eine geplante schrittweise Annäherung auf der Suche nach einem möglichen Ausgleich der Lehrunterschiede. Es geht dabei um das Entdecken von Konvergenzen, die den Weg zu einer Übereinstimmung, zum Lehrkonsens und damit zu vertiefter Kirchengemeinschaft eröffnen. Lehrgespräche zwischen Lutheranern und Orthodoxen hatte es ansatzweise schon im 16. Jahrhundert im Austausch zwischen der evangelisch-theologischen Fakultät von Tübingen mit dem ökumenischen Patriarchat gegeben. Auch das Zusammenleben von evangelischen und orthodoxen Christen in manchen Ländern, wie z.B. in Rumänien, besonders in Siebenbürgen hatte schon früh zu Begegnungen geführt. Der Aufbruch der ökumenischen Bewegung im 20. Jahrhundert bewirkte dann zunächst den systematischen Ausbau von bilateralen theologischen Gesprächen zwischen einzelnen Lokalkirchen auf Länderebene¹ und dann auch die Einrichtung einer internationalen Begegnung

* Hermann Pitters, Prof. Em. PhD of Church History at the Department of History, Heritage and Protestant Theology, Lucian Blaga University of Sibiu

¹ Einen guten Überblick über diese bilateralen lutherisch-orthodoxen Dialoge in der Zeitspanne von 1959 bis 1994 findet sich bei Risto Saarinen, *Faith and Holiness, Lutheran-Orthodox Dialogue 1959-1994*, Göttingen 1997, S. 20-175, und zwar über den finnisch-russischen Dialog (S. 20-83), den Dialog der EKD mit der russischen Kirche (S. 84-127), über die Dialoge der EKD mit dem Ökumenischen Patriarchat (S. 128-139) und mit der Rumänischen Orthodoxen Kirche (S. 139-155), über jene des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR mit der russischen Kirche (S. 155-160) und mit der Kirche von Bulgarien (S. 160-165) und schließlich über die Lehrgespräche zwischen den lutherischen